



# rotkreuz

## Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief März 2021



### AKTUELLES AUS DEM DRK-KREISVERBAND

- Fahrer in der Corona-Pandemie: Lutz Hofmann im Porträt
- Kreisverband schafft neue Abteilung
- Neues DRK-Haus angekündigt
- DRK-Ortsverein Falkensee an neuem Standort

### Eine Premiere in Briefform

Es ist vollbracht. Sie halten die erste Ausgabe der Rotkreuz-Nachrichten des DRK-Kreisverbands Potsdam/Zauch-Belzig in den Händen. Ab sofort stellen wir Ihnen Aktuelles aus dem Kreisverband auf diesem Weg zur Verfügung. Egal, ob die neue Tagespflege oder der Besuch eines Fernseheteams in einer Rettungswache: Aktuelle Informationen finden auf unserer im November 2020 neu gestarteten Kreisverbands-Webseite [www.drk-belzig.de](http://www.drk-belzig.de) und in den Rotkreuz-Nachrichten ihren Platz. In dieser Ausgabe mit dabei: Lutz Hofmann, Fahrer in unserem Fahrdienst, der erzählt, wie sich seine Arbeit durch die Corona-Pandemie verändert hat. Außerdem stellen wir eine neue Abteilung im Kreisverband vor, die im März 2021 ihre Arbeit aufgenommen hat. Zudem plant der Kreisverband ein neues DRK-Haus im Hohen Fläming.

Natürlich prägt die Corona-Pandemie weiterhin unseren Alltag. Doch mit Beginn der Impfungen im Dezember 2020 wächst die

Hoffnung, die Menschen vor dem Coronavirus zu schützen. Die Impfung ist freiwillig. Warum sich trotzdem jeder Mensch impfen lassen sollte, erklärt Michael Benker, Verbandsarzt des DRK-Landesverbands Brandenburg in einem Interview. Wir alle können mit unserem Verhalten dazu beitragen, dass sich vielleicht schon zum Welt-Rotkreuztag am 8. Mai die Pandemie-Lage beruhigt hat. In diesem Sinne: Bleiben Sie gesund.



Mit besten Grüßen Ihr

Christian Schophaus  
Alleinvertretungsberechtigter Vorstand

# „Ich werde mich gegen Corona impfen lassen“

Soll ich mich impfen lassen? Mit dem Start der Corona-Schutzimpfungen stellen sich viele Menschen diese Frage. Im Interview erklärt DRK-Landesverbandsarzt Michael Benker, warum eine breite Impfbereitschaft in der Bevölkerung so wichtig ist.

## Herr Benker, warum ist es so wichtig, dass sich möglichst viele Menschen gegen das Coronavirus impfen lassen?

Eine Impfung – und das gilt für alle Impfungen, nicht nur für die Corona-Schutzimpfung – bietet immer doppelten Schutz: Sie schützt die Person, die sich impfen lässt und die Personen, mit denen diese in Kontakt kommt.

Im Falle des Coronavirus kommt noch ein wichtiger Grund hinzu: Jede Person, die sich impfen lässt, trägt ganz entscheidend zur Eindämmung der Pandemie bei. Denn nur wenn ein Großteil der Bevölkerung sich impfen lässt, können wir es schaffen, eine Bevölkerungsimpunität auszubilden und die Risiken schwerer Covid-19-Erkrankungen zu reduzieren.

## Wie viele Menschen müssen sich impfen lassen, um die notwendige Bevölkerungsimpunität zu erreichen?

Die am häufigsten angesetzte Richtmarke, um einen ausreichenden Schutz in der Bevölkerung zu erreichen, ist die so genannte Herdenimmunität. Sie umfasst etwa einen Anteil von 60 bis 70 Prozent der Bevölkerung.

## Viele Menschen machen sich Gedanken über die Sicherheit der neuen Impfstoffe und mögliche Nebenwirkungen. Wie sicher ist es, sich impfen zu lassen?



DRK-Landesverbandsarzt Michael Benker

In Deutschland wird ein Impfstoff nur dann zugelassen, wenn er alle drei Phasen des klinischen Studienprogramms erfolgreich bestanden hat. Auch die neu zugelassenen Impfstoffe für die Corona-Schutzimpfung haben diese Phasen durchlaufen. Die Geschwindigkeit bei der Entwicklung der Impfstoffe bedeutet also nicht, dass die Impfstoffe nicht allen notwendigen Testungen unterzogen wurden.

Die zugelassenen Impfstoffe gegen das Coronavirus sind also genauso sicher wie jeder andere in Deutschland zugelassene Impfstoff.

## Gibt es aus Sicht des DRK eine Empfehlung, sich impfen zu lassen?

Aus Sicht des Roten Kreuzes und auch aus meiner persönlichen Sicht als Arzt gibt es eine ganz deutliche Impfempfehlung. Nur wenn wir alle unseren Beitrag leisten, können wir wieder zu unserem Alltag vor der Pandemie zurückkehren.

Meine dringende Bitte ist daher: Informieren Sie sich über die Corona-Schutzimpfung und lassen Sie sich impfen. Ich werde mich definitiv impfen lassen.



# Was es heißt, Fahrer in der Corona-Pandemie zu sein

Während so einige Menschen in der Corona-Pandemie von zuhause arbeiten, ist das für die Fahrerinnen und Fahrer unseres DRK-Kreisverbands nicht möglich. Schulkinder, Senioren und Erkrankte sind auf sie und die Fahrten durch Potsdam, Potsdam-Mittelmark und das Havelland angewiesen.

Egal, ob Verlegungen, Dialysefahrten, Essentransporte oder Fahrten zu Impfzentren: Lutz Hofmann übernimmt auch in der Corona-Pandemie als Fahrer der DRK-Fahrdienste Potsdam/Brandenburg alle möglichen Touren und bringt Menschen von A nach B. Trotz der Corona-Krise hat sich seine Begeisterung für seinen Beruf nicht verändert. „Ich fühle mich sauwohl und die Arbeit macht mir eine Menge Spaß“, sagt der 54-Jährige. Dabei ist er viel mehr als bloß Fahrer, wie er von seinen Fahrten weiß. „Wir sind auch immer kleine Psychologen für unsere Fahrgäste und sprechen ihnen Mut zu, wenn sie ihn brauchen“, sagt Lutz Hofmann.

Natürlich hat auch er gemerkt, wie seine Fahrgäste distanzierter geworden sind, um sich vor einer Corona-Infektion zu schützen. Auch er mache sich seine Gedanken, um sich und die Gesundheit seiner Mitmenschen, trägt eine Maske während der Fahrt und desinfiziert das Fahrzeug nach jeder Tour. Angst vor Corona hat er nicht. „Man sollte Respekt, aber keine Angst vor Corona haben. Und ein größtmögliches Maß an Sicherheit schaffen“, sagt Lutz Hofmann.

Auch, wenn ihn die Märkische Allgemeine Zeitung in Potsdam im Januar als [Corona-Alltagsheld](#) porträtiert hat: Als Held sieht er sich nicht, eher als „kleines Zahnrad eines großen Getriebes“, wie er



Foto: Lamster / DRK-Kreisverband Potsdam/Zauch-Belzig e.V.

Lutz Hofmann hat der Märkischen Allgemeinen Zeitung erzählt, wie sich sein Job durch die Corona-Pandemie geändert hat.

sagt. Für ihn sind eher Rettungskräfte und Feuerwehrleute Heldinnen und Helden. Er ist froh, dass er mit Fahrten zu Brandenburger Impfzentren dazu beiträgt, dass Menschen ihren Corona-Schutz erhalten. Bei seinen Touren kommt es aber auch immer wieder zu Situationen, die ihn ärgern. „Wenn ich einen Rollstuhlfahrer fahre, muss ich manchmal eben eine schmale Straße blockieren“, erzählt er. Immer wieder er-

lebe er aggressives Hupen und Pöbeleien. „Nach meinem Gefühl hat die Ignoranz durch Corona zugenommen. Die Ungeduld ebenso.“ Genau aus diesem Grund wünscht er sich für seinen Job zwei Dinge: mehr Respekt und Entgegenkommen.

**Weitere Informationen zum DRK-Fahrdienst Potsdam/Brandenburg gibt es auf [drk-belzig.de](http://drk-belzig.de).**

## DRK-Ortsverein Falkensee stolz auf neuen Standort

**Der DRK-Ortsverein Falkensee pendelte immer zwischen Werder/Havel und Falkensee. Im Dezember 2020 sind die Ehrenamtlichen dann in ihre eigenen neuen Räumlichkeiten gezogen. Und wollten mit der Standortwahl vor allem ihrem Jugendrotkreuz etwas Gutes tun.**

Es ist geschafft. Im Dezember 2020 ist der DRK-Ortsverein Falkensee in seine neuen Räume eingezogen. Ab sofort kommen die Ehrenamtlichen aus Falkensee und Umgebung in der Edisonstraße 6 in Falkensee zusammen. „Ich kann es immer noch nicht so recht glauben, dass wir jetzt tatsächlich unsere eigenen Räu-

me haben“, sagt Heike Swillus, erste Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Falkensee. Dort hat der Ortsverein ab sofort zwei Räume zur Verfügung. Dabei sieht Heike Swillus den Standort als Glücksgriff: „Wir haben die Räumlichkeiten von der Lage abhängig gemacht“, sagt sie. Die Erreichbarkeit mit ÖPNV und Fahrrad habe für den DRK-Ortsverein Falkensee eine hohe Priorität gehabt, sagt Heike Swillus. „Vor allem Kinder und Jugendliche sollten sie unproblematisch erreichen können. Es ist wunderbar, dass das geklappt hat.“ Die Freude über die neuen Räume ist beim DRK-Ortsverein Falkensee groß. In

der Edisonstraße möchte sich der DRK-Ortsverein Falkensee regelmäßig immer freitags treffen: ab 17 Uhr die Kinder und Jugendlichen im Jugendrotkreuz des Ortsvereins Falkensee und ab 18.30 Uhr dann alle anderen. Sie möchten sich gemeinsam einleben, zusammen Ideen schmieden: „Wir wollen uns Schritt für Schritt dort einrichten und haben so einige Ideen“, sagt Heike Swillus.

**Weitere Informationen zum DRK-Ortsverein Falkensee sowie alle Infos zum Ehrenamt im Kreisverband gibt es auf [drk-belzig.de](http://drk-belzig.de).**



# Neue DRK-Einrichtung in Wiesenburg geplant

Gute Neuigkeiten aus dem Hohen Fläming: Der DRK-Kreisverband Potsdam/Zauch-Belzig plant eine neue Tagespflege und Senioren-Wohngemeinschaft in Wiesenburg.

Das Projekt der generationsübergreifenden Quartiersentwicklung ist das Ergebnis der hohen Nachfrage nach teilstationärer Pflege im Landkreis Potsdam-Mittelmark, das schon die Tagespflege und Senioren-WG in Bad Belzig offengelegt hat. „Die Tagespflege ist täglich vollständig ausgebucht und es gibt eine lange Warteliste. Auch in unserer Senioren-WG in Bad Belzig, die im Oktober 2020 geöffnet hat, sind alle Wohnungen belegt“, sagt Jeanette Kritzal, Fachbereichsleiterin für soziale Dienste im Kreisverband.

Das DRK-Haus in Wiesenburg soll noch in diesem Jahr seine Türen öffnen. Die Tagespflege bietet zwölf Gästen die Möglichkeit, gemeinsam den Tag zu gestalten. In der Senioren-WG können sechs Senioren ein neues Zuhause und den Wohnraum finden, der auch ihren tatsächlichen Bedürfnissen entspricht. Dort werden sie von Mitarbeitenden des DRK-Kreisverbands ambulant betreut. Im Mittelpunkt steht aber nicht die Pflegebedürftigkeit der Senioren, sondern das gemeinsame Gestalten des Lebensalltags.



Das DRK-Haus in Wiesenburg soll in der Nähe des Schlossparks entstehen.

## Impressum

**DRK-Kreisverband Potsdam/Zauch-Belzig e.V.**

**Redaktion:**  
Fabian Lamster

**V.i.S.d.P.:**  
Christian Schophaus

**Herausgeber:**  
DRK-Kreisverband Potsdam / Zauch-Belzig e.V.  
Arthur-Scheunert-Allee 2  
14558 Nuthetal  
033200 / 513-660  
<http://www.drk-belzig.de>  
[info@drk-potsdam.de](mailto:info@drk-potsdam.de)

**Auflage:**  
5.100



Foto: Free-Photos / Pixabay

Vor allem das papierlose Arbeiten soll im DRK-Kreisverband Potsdam/Zauch-Belzig vorangebracht werden.

## Neue Abteilung nimmt Arbeit auf

**Der DRK-Kreisverband Potsdam/Zauch-Belzig schafft die neue Abteilung Digitalisierung. Sie soll maßgeblich dazu beitragen, den Verband in die Moderne zu führen.**

Um den systematischen und strukturellen Veränderungsprozess des Kreisverbands voranzutreiben, gibt es ab März 2021 die Abteilung Digitalisierung. „Schon in der Fachtagung im August 2020 haben wir uns das Ziel gesetzt, den Kreisverband in die Moderne zu führen. Die Abteilung Digitalisierung ist der nächste entscheidende Schritt auf diesem Weg“, sagt Benjamin Key, der die Leitung der Abteilung übernimmt.

„Außerdem wollen wir das Digitalisieren der Arbeitsabläufe in unserer Verwaltung voranbringen. Unser Ziel ist ein möglichst papierloses Arbeiten“, sagt Christian Schophaus, alleinvertretungsberechtigter Vorstand des Kreisverbands.

Er sieht die Abteilung als essenziellen Baustein beim Übergang des von analogen Technologien geprägten Industriezeitalters hin zum Zeitalter von Wissen und Kreativität, das digitale Technologien und digitale Innovationen prägen. Diese neuen technologischen Möglichkeiten sollen das Arbeiten in unserem Kreisverband vereinfachen und beschleunigen.

Die Mitarbeitenden des Kreisverbands sollen schneller und zielführender auf gewünschte Daten zugreifen, die in den neuen digitalen Lösungen zudem noch besser geschützt sind. Auch das Einarbeiten für neue Mitarbeitende in bestehende Arbeitsprozesse wird vereinfacht, Abläufe werden transparenter und nachvollziehbarer. Um die Mitarbeitenden in Sachen Datenschutz immer auf dem aktuellsten Stand zu halten, sind außerdem regelmäßige Datenschutzzschulungen geplant.

Denn: Die Corona-Pandemie verdeutlicht, wo es in jedem einzelnen Bereich des Kreisverbands für altbewährte Arbeitsabläufe zeitgemäßere und effizientere digitale Alternativen gibt. Wenn virtuelle Videokonferenzen lange Anfahrtswege ersparen und einen kurzfristigen Austausch ermöglichen. Wenn Tablets den Senioren in unseren Pflegeeinrichtungen soziale Kontakte zu Freunden und Familienangehörigen ermöglichen, ihrer Vereinsamung vorbeugen. Genauso können digitalisierte Beratungsangebote die Scheu und das Schamgefühl bei unserer Schwangerschaftskonfliktberatung abbauen und mithilfe von elektronischen Lösungen ortsunabhängig stattfinden.

**Weitere Informationen zur neuen Abteilung folgen im Bereich „Aktuelles“ auf [drk-belzig.de](http://drk-belzig.de).**